

Machen Sie den Selbst-Test:

Wenn Sie zwei oder mehr der folgenden Aussagen mit „Ja“ beantworten, ist dies ein ernst zu nehmender Hinweis auf ein problematisches oder süchtiges Glücksspielverhalten. Sie sollten möglichst bald mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt reden, eine Suchtberatungsstelle aufsuchen, in eine Selbsthilfegruppe gehen oder sich an die Hotline Glücksspielsucht NRW wenden.

Ich kann mit dem Glücksspielen erst aufhören, wenn ich kein Geld mehr habe



ja nein

Verlieren ist eine persönliche Niederlage, die ich wettmachen möchte

ja nein

Ich denke oft an das Glücksspielen und verspüre einen inneren Spieldrang

ja nein

Zur Geldbeschaffung habe ich schon andere Menschen belogen und betrogen

ja nein

LANDESFACHSTELLE
gluecksspielsucht NRW



Landesfachstelle
Glücksspielsucht NRW
Niederwall 51
33602 Bielefeld
0521 - 399 55 89 0
kontakt@gluecksspielsucht-nrw.de



www.gluecksspielsucht-nrw.de
www.facebook.com/gluecksgriff.nrw
www.gluecksspielsucht-nrw.de/onlineberatung

→ **Onlineberatung Glücksspielsucht**
kostenfrei und anonym
in deutscher und türkischer Sprache
www.ausgezockt.de

→ **Hilfetelefon Glücksspielsucht**
kostenfrei und anonym
0800 077 66 11 (in deutscher Sprache)
0800 326 47 62 (in türkischer Sprache)



Pathologisches Glücksspielen – Glücksspielsucht

→ Informationen für die ärztliche Praxis



Wie viele Glücksspielsüchtige gibt es?

Insgesamt sind circa 430.000 Personen in Deutschland betroffen: Rund 230.000 von ihnen zeigen ein problematisches Glücksspielverhalten; etwa 200.000 sind süchtig nach Glücksspielen.

Inwieweit sind Angehörige mitbetroffen?

Auf jede glücksspielsüchtige Person kommen acht bis zehn Menschen aus dem nahen Umfeld, die mitbetroffen sind. Besonders schwer trifft das enge Familienmitglieder. Sie leiden sehr stark, vor allem unter den finanziellen Folgen. Und ihr Vertrauen zu den Betroffenen wird extrem beeinträchtigt.

Woran erkennt man Glücksspielsucht?

Glücksspielsucht bzw. pathologisches Glücksspielen ist eine unauffällige Störung, bei der es keine körperlichen Auffälligkeiten gibt. Dadurch können die Betroffenen ihre Umwelt oft sehr lange über das wahre Ausmaß ihrer Glücksspielsucht täuschen.

Auffällig ist aber, dass Glücksspielsüchtige fast immer sehr wenig Zeit haben. Sie versäumen Termine und vernachlässigen soziale Beziehungen. Trotz eines regelmäßigen Einkommens haben sie ständig Geldprobleme. Sie leihen sich Geld bei Verwandten und Bekannten, nehmen Kredite auf oder verkaufen persönliche Wertgegenstände.

Im Vergleich zu anderen Suchtkranken sind Glücksspielsüchtige am höchsten verschuldet und sind stark suizidgefährdet.



Ist pathologisches Glücksspielen als Krankheit anerkannt?

Ja. Seit dem Jahr 2001 wird pathologisches Glücksspielen von den Spitzenverbänden der Rentenversicherungsträger und der Krankenkassen als eigenständige Krankheit anerkannt.

Wie wird pathologisches Glücksspielen diagnostiziert?

Nach ICD-11 (6 C 50 – gambling disorder) gelten folgende diagnostische Kriterien:

- Kontrollverlust
- Zunehmende Priorität des Glücksspiels
- Fortsetzung oder Eskalation des Glücksspiels trotz negativer Konsequenzen.

Wer übernimmt die Kosten für Beratung und Therapie?

In Suchtberatungsstellen können Betroffene sich kostenfrei beraten lassen. Die Kosten für eine ambulante oder stationäre Rehabilitation werden von der Rentenversicherung, der Krankenversicherung bzw. dem Sozialhilfeträger übernommen. Dies wird über die Beratungsstelle beantragt.

Kann Glücksspielsucht als Nebenwirkung von Medikamenten auftreten?

Pathologisches Glücksspielen ist eine seltene, aber ernst zu nehmende Nebenwirkung von Medikamenten gegen Parkinson. Auch bei der Einnahme atypischer Neuroleptika, wie z. B. Aripipazol (Abilify), wurden Fälle von Glücksspielsucht berichtet. Personen, die diese Medikamente einnehmen, sollten daher gezielt nach möglichen Anzeichen pathologischen Glücksspielens befragt werden. Die Medikation darf nur unter fachärztlicher Kontrolle abgesetzt oder verändert werden.

Wo gibt es Beratungsstellen?

In NRW gibt es ein gut ausgebautes Netz spezialisierter Beratungsstellen, Kliniken und Selbsthilfegruppen.

Adressen von Anlaufstellen vor Ort erfahren Sie beim **Hilfetelefon Glücksspielsucht**

kostenfrei und anonym

0800 077 66 11 (in deutscher Sprache)

0800 326 47 62 (in türkischer Sprache)

Eine aktuelle Adressdatenbank finden Sie im Internet bei der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW unter **www.gluecksspielsucht.nrw**

Ist Glücksspielsucht heilbar?

Die Chancen, sich von einer Glücksspielsucht dauerhaft zu lösen, sind gut: Über 60 Prozent der Betroffenen, die eine Behandlung abschließen, schaffen es.

